

Integration hat auch heitere Seiten

Max Ruhbaum sprach bei Pulse of Europe

Baden-Baden (ane). Dass Integration auch ihre heiteren Seiten hat, vermittelte Schauspieler und Komiker Max Ruhbaum auf charmante Art, als er bei dem gestrigen Treffen von „Pulse of Europe“ auf der Fieserbrücke auf der Bühne stand.

Wobei die Bezeichnung Bühne wahrlich hochgegriffen ist. Ein echtes Podium wird dort traditionell nicht errichtet. Die Redner erklimmen eine Doppel-lage „Euro-Paletten“. So auch Max, der einen Teil aus seinem „Europäer-Programm“ kredenzte und damit sofort die Lacher auf seiner Seite hatte. Denn der Berliner, so ließ er wissen, sei ein Mensch, der sich nur schwer integrieren ließe. Er selbst machte diese Erfahrungen am eigenen Leib, als er im Süden versuchte beim Bäcker einzukaufen. „Schruppen sind weg“. Vermutlich sind sie in der „Weck-Gugg“ gelandet, nahm er den badischen Dialekt unter die Lupe und staunte über einen Lehrer seines Sohnes, der erklärt habe „Deutsch isch net des einzigschde Fach wo ich unter-richte“. Max vertut

sich mit dem Unterscheiden von „heben“ und „lүpfen“ und kommt am Ende zu dem Schluss, dass hier nicht nur die eingangs erwähnten Schruppen weg sind sondern auch der Akkusativ verloren gegangen ist.

Grund für eine so fröhliche Einlage gab es allemal. Evelyn König und Oliver Ehret blickten zurück auf die vergangenen Wochen seit dem letzten Treffen der Pulse of Europe-Gruppe.

Dort habe man noch mit sorgenvollem Blick nach Frankreich auf die Wahlen geblickt.

Obendrein wurden Fragebogen an die Teilnehmer verteilt, von denen einige ausgefüllt zurückgekommen seien. Oliver Ehret gab die darin geäußerten Meinungen wider. Kaum einer glaubt demnach noch daran, dass die USA Europa verteidigen würden und wünschen sich eine Stärkung nach innen und außen, hoffen außerdem auf eine gemeinsame Verteidigungspolitik, Konsolidierung und Stabilisierung sind gewünscht, eine Erweiterung allerdings nicht. Vor allem aber waren sich die Befragten für ein klares Nein zum Beitritt der Türkei einig. Langfristig hielt die Mehrheit eine neue gemeinsame Staatsform für denkbar, ähnlich der der USA. Die Kompetenzregelung müsse allerdings ganz klar sein. Und noch mehr Dinge gab es, die Anlass zur Freude gaben. Denn die Pro-Europa-Haltung in den verschiedenen Nationen sei im vergangenen Jahr deutlich gestiegen und zwar um durchschnittlich 18 Prozent. Selbst das Vereinigte Königreich ist mit zehn Prozent im Aufwärtstrend.



DEN BADISCHEN DIALEKT nahm der Schauspieler und Komiker Max Ruhbaum auf die Schippe. Foto: Krause-Dimmock